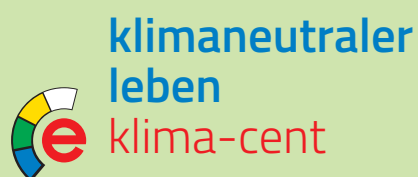


energie zukunft



Aufwachen! Der Klimawandel passiert JETZT.



- Klimawandel – eine verdammt ernste Sache
- eCar-Starter sucht Interessierte für Elektroautos
- Erfolgsmodell: Bürgerfinanzierungen in Vorarlberg

Mit Unterstützung von



Information der Arbeitsgemeinschaft
Erneuerbare Energie Vorarlberg | Frühjahr 2018

Der Klimawandel ist eine verdammt ernste Sache, kapiert?



Johann
Punzenberger

In 15 Jahren haben wir laut Klimaforschern unser CO₂ Budget aufgebraucht. Spätestens dann erhält die Klimaerwärmung eine erschreckende Eigendynamik und verstrahlt ihre unvermeidliche Bedeutung: 4 bis 6 Grad Erhitzung mit Todesfolgen, Absterben von Pflanzen und Tieren sowie gravierende Veränderungen unserer Lebensgrundlage. Es reicht nicht, nur Eigenverantwortung zu übernehmen, wir brauchen klare Gesetze für unsere gemeinsame Lebensgrundlage Erde.

Klare Richtlinien für erneuerbare Energienutzung

Wir müssen selbst den ersten Schritt zu einem klimaneutralen Lebensstil setzen **und darüber hinaus politisch wirksam werden.**

Denn für eine klimaneutrale Wirtschaft braucht es entsprechende Rahmenbedingungen – insbesondere für Konzerne und Ignoranten.

Wenn wir als Gesellschaft nur auf den Eigennutzen schauen und keinen Anteil am Schicksal unserer Mitmenschen nehmen, dann ist das Ende wirklich näher als uns lieb ist. Eine gemeinsame Vision, die von vielen Menschen getragen wird, verändert die Welt – und vor allem auch die Politik. Erst wenn wir das Gemeinwohl in den Vordergrund stellen, gibt es dauerhaften Wohlstand für alle.

Auf geht's!

Projekt eCar-Starter

Car-Sharing in ländlichen Regionen ausbauen

„Wir suchen für unser Projekt eCar-Starter aufgeschlossene, umweltbewusste Personen, die gerne ein Elektroauto kaufen oder fahren möchten“, animiert Johann Punzenberger von der AEEV. „Es ist unser Ziel, in ländlichen Regionen Elektromobilität mit Carsharing risikofrei auszubauen.“

Die Idee für mehr E-Autos sucht Interessierte

So funktioniert das Angebot der AEEV: Die AEEV finanziert ein Elektroauto und stellt es Interessenten zur Verfügung. Es braucht eine Person, eine/n „Kümmerer/in“. Diese/r stellt einen Abstellplatz, installiert eine Strom-Ladestation und übernimmt geringe Servicetätigkeiten. Gemeinsam mit Freunden oder Nachbarn wird eine Grundauslastung des Autos zu einem vergünstigten Tarif vereinbart. Der Vorteil: Er oder sie kann nach 3 Jahren das Auto zum verbilligten Restwert in das persönliche Eigentum übernehmen. Dies zahlt sich aus. Das E-Auto ist nach 3 Jahren um fast 40 % günstiger!

Während der Projektzeit können auch weitere Personen mittels Car-Sharing das Elektroauto nutzen. Die Buchungen laufen über eine App und unterliegen dem Grundsatz der Fair-Use-Policy.

„Das gemeinsame Nutzen eines Autos erhöht die Wirtschaftlichkeit und belebt das Miteinander. Nach dem Projektzeitraum kann das Auto weiterhin kostengünstig geteilt oder in den Eigenbesitz übernommen werden“, unterstreicht Johann Punzenberger die Vorteile.

Nähere Infos: office@aeev.at Tel. 0664 8866 7424



eCar-Sharing, Marianne und Elmar Beer von der Biopension Beer in Schoppernau zeigen wie es geht.

Mit LEDs und Sonnenstrom in eine bessere Energiezukunft



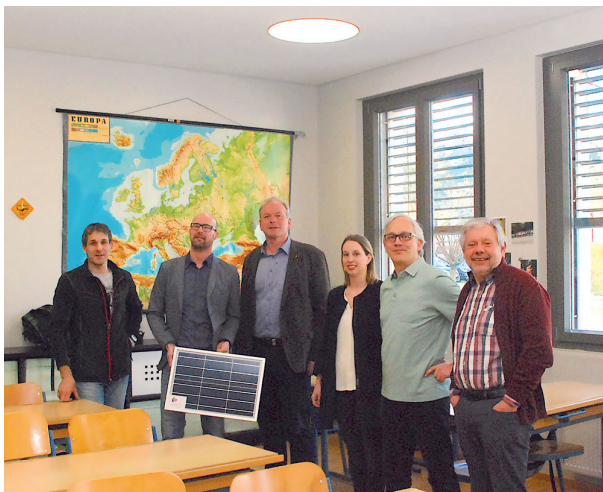
Die e5 Gemeinden Götzis und Krumbach setzen im Team mit der Arge Erneuerbare Energie Vorarlberg und zahlreicher Bürgerbeteiligung neue Maßstäbe. In den Gemeinden wird so die Energieversorgung immer mehr optimiert.

Die Götzner Energiemaus geht um

Die e5 Gemeinde beschloss letztes Jahr den Bau einer Sonnenstrom-Anlage sowie einen Leuchtmitteltausch in der Mittelschule. Die 605 m² große PV-Anlage befindet sich zwischenzeitlich auf dem Dach der ortsansässigen Feuerwehr. Die Gesamtinvestition von 135.000 Euro wurden über Förderungen und Eigenmittel sowie durch Bürgerbeteiligung finanziert. Dank des umweltbewussten Denkens der Götzner Bürgerinnen und Bürger verkauften sich die Sonnenscheine (1 PV-Modul) innerhalb kürzester Zeit.

In der Mittelschule gehen neue Lichter auf

Ebenso begehrt war die Bürgerbeteiligung bei den Lichtscheinen (2 LED-Lampen) im Austausch zu den herkömmlichen Stromfressern der Mittelschule Götzis. Über die Weihnachts-, Semester- und Osterferien tauschte die Gemeinde 453 herkömmliche Lampen gegen umweltfreundliche LEDs aus. Die 100.000 Euro Gesamtinvestition wurden über den Klimafonds Götzis sowie durch Bürgerbeteiligung aufgebracht. Die erfreuliche Bilanz: 12.000 Euro werden nun jährlich an Stromkosten und Leuchtmitteltausch eingespart!



Die Gemeinde Götzis hat mit tatkräftiger Unterstützung der Bürger/innen eine neue PV-Anlage auf dem Dach der Feuerwehr sowie sparsame LED-Leuchten in der Schule umgesetzt.

Krumbach lädt ein, sich an Energieprojekten zu beteiligen

Auch die e5 Gemeinde Krumbach geht ihren Weg konsequent. Die nächsten beiden Schritte sind ein Sonnenstrom-Kraftwerk auf dem Gemeindehaus und der Austausch verschwenderischer Straßenbeleuchtung. Die PV-Anlage auf dem Dach der Gemeinde, die pro Jahr 28.000 Kilowatt (kWh) feinsten Sonnenstrom erzeugt, sowie 54 Stück energieschonende LED-Straßenlampen sollen über Sonnenscheine bzw. Lichtscheine zu je 500 Euro finanziert werden. Die Rückzahlung erfolgt über 10 Jahre. Jährlich erhalten die Investoren einen Krumbacher Einkaufsgutschein über 60 Euro, das entspricht einer risikofreien und fixen Verzinsung von gut 2,5 Prozent pro Jahr. Für alle ein attraktives Finanzierungsmodell, bei dem jeder genau weiß, wo und wie sein Geld arbeitet.

„Der Wille der Bevölkerung zum Ausbau umweltfreundlicher Energie ist Tatsache“

Die Arge Erneuerbare Energie als bewährter Umsetzungspartner und die Gemeinden freuen sich besonders über das klare Echo aus der Bevölkerung. Bürgerbeteiligung ist eine WIN-WIN-WIN Situation für alle Beteiligten. „Durch den oftmals rasanten Aufkauf der Sonnenscheine oder Lichtscheine erkennen wir eine klare Botschaft: Es braucht nur noch den politischen Willen und entsprechende Rahmenbedingungen, um die Dynamik in den Ausbau der erneuerbaren Eigenversorgung zu übernehmen“, meint Patrick Domig von der AEEV.



Energiesparende Straßenlaternen und Sonnenstrom: Krumbach zeigt wie's geht.

Blickpunkte



Simon says:
Produziere deinen eigenen
erneuerbaren Strom!



Simon:
Dein Mini-Kraftwerk
für umweltfreundlichen
Sonnenstrom.
So einfach kann's gehen!

Simon ist ein Mini-Kraftwerk, das überall und jederzeit Strom für dich produziert. Dank handlicher Größe kann es gut als Demonstrationsprojekt eingesetzt werden. Es zeigt auf, wie einfach eine Sonnenernte sein kann. Auspacken, aufstellen und an die Steckdose anschließen: Schon wandelt Simon Sonnenlicht in Strom, der direkt deinen Haushalt versorgt. Wichtig: der Netzbetreiber muss darüber informiert werden.

Spezial-Angebot:

Alle Klimacent-Kunden können das Mini-Kraftwerk Simon um 599 Euro ohne zusätzliche Versandkosten bestellen. Die ersten fünf Bestellungen erhalten ein Energiekosten-Messgerät gratis mitgeliefert.

Bestellungen direkt unter www.simon.energy unter Angabe des Gutscheincodes „klimacent“ – oder unter office@aeev.at



Herzlich Willkommen, unsere neuen KlimaCent-Kunden!

SNE Mobility – Anbieter von Elektro-Rollern

Sparkasse Egg, Klimacent-Kunde und Partner für unser Projekt eCar-Starter

Ingo Metzler, Molkereiprodukte Egg

Müller Wohnbau, Altach

Die Gemeinden Sibratsgöll, Riefensberg, Reuthe, Schröcken und Thüringerberg

Termine

SA 1. Juni: Mobilitätstag in Schwarzenberg
ab 11 Uhr, Angelika Kaufmannsaal

MO 4. Juni: Umweltwoche 2018:

Wir machen gemeinsam mobil!

- 11 Uhr Demonstration mit E-Carsharing und Gehzeugen vom Parkplatz Seestadt zum Landhaus Bregenz
- 12 Uhr Übergabe der Petition für die Finanzierung der Energieautonomie durch die Jugendbotschafter der Caritas sowie Gemeinden und Umweltorganisationen
- Austausch und Vernetzung bei Verpflegung durch Bio Vorarlberg und Weltladen Bregenz

MO 4. Juni:

Musical der Jugendbotschafter der Caritas

Hofsteigsaal Lauterach, ab 20 Uhr

Karten bestellen: musical@caritas.at

weitere Infos: www.caritas-vorarlberg/musical

SA 29. September:

Österreichischer Solarpreis 2018, 10 Uhr,

Festspielhaus Bregenz, EUROSOLAR AUSTRIA

FR 5. Oktober:

ab 15 Uhr bis 6. Oktober 14 Uhr, **24 Stunden**

für das Klima – Klimadialog 2018, St. Arbogast

MO 8. Oktober in Götzis und

DI 9. Oktober in Egg:

20 Uhr Vortrag mit Prof. Helga Kromp Kolb, BOKU

Wien, **Thema: Unvermeidbare Auswirkungen des Klimawandels auf Natur und Mensch**



**erneuerbare
energie**
vorarlberg

klimaneutraler
drucken
klima-cent
Druckhaus Gössler

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg, Hof 19, 6861 Alberschwende, T 0664 88 66 74 24, office@aeev.at, www.aeev.at

Für den Inhalt verantwortlich: GF DI Johann Punzenberger

Redaktion: FischKOM PR I Kommunikation, Göfis, www.fischkom.at

Grafik: grafik caldonazzi, Frastanz, www.caldonazzi.at

Fotos: AEE V, Shutterstock

Druck: Druckhaus Gössler, 6850 Dornbirn, Auflage: 2.000 Stück